

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schlesische Volkslieder mit Melodien**

**Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich**

**Leipzig, 1842**

296. Abendlied eines Unglücklichen

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

3.

Schlägt die edle Morgenstunde,  
Ist schon mein Gebet verricht't;  
Ich sing' schon mit meinem Munde,  
Denke: trau, und zweifle nicht!  
Denn umsonst ist alles Sagen,  
Und umsonst all' Angst und Pein,  
Und ein stetes Wehmuthklagen  
Dringet in den Himmel ein.

4.

Himmel, laß mich lieber sterben  
Als hinfort gequälet sein!  
Besser in der Gruft verderben  
Als hier Tag und Nacht zu schrei'n.  
Doch laß' ich den Muth nicht fallen,  
Gott gedenket noch an mich;  
Jesus giebt mir Muth vor allen,  
Und das Unglück ändert sich.

5.

Unglück will mich nun verlassen,  
Gott gedenket noch an mich.  
Jesus ging die Marterstraßen,  
Und er starb ja nicht für sich,  
Nicht für sich, für meine Sünde,  
Starb nur für mein Ungelück,  
Daß er mich mit Gott verbinde,  
Meine Seel' zum Vater schick'.

6.

Komm nur, komm, du schönste Stunde!  
Jesu, komm, nimm mich zu dir!  
Seel' und Geist ruft mit dem Munde:  
Nimm mich, Jesu, gieb dich mir!  
Jesus macht mir Alles offen,  
Führt mich in das Himmelszelt;  
Nun hab' ich den Zweck getroffen,  
Nun ade, du böse Welt!

6) Original: Ist es schon die Herrlichkeit;  
Aus Grabig.

296.

Abendlied eines Unglücklichen.

Sehr mäßig.

{ Quälet mich nicht, ihr Ge = danken, weil es Zeit zum Ru = hen ist!  
Schließet eu = ren Sor = gen = schranken, da mir Muth und Hoffnung bricht! }

Mit dem Hin = und Wieder = den = ken, da man's doch nicht än = dern kann —  
wann wird sich mein Un = glück len = ken und das Glück mich  
la chen an?

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Quälet mich nicht, ihr Gedanken,<br/>Weil es Zeit zum Ruhen ist!<br/>Schließet euren Sorgenschranken,<br/>Da mir Muth und Hoffnung bricht!<br/>Mit dem Hin = und Wiederdenken,<br/>Da man's doch nicht ändern kann —<br/>Wann wird sich mein Unglück lenken<br/>Und das Glück mich lachen an?</p> | <p>2. Alle Hoffnung ist verloren,<br/>Ich find' keinen Trost für mich.<br/>Zum Unglück bin ich geboren:<br/>Himmel, kannst du's ändern nicht?<br/>Ach, so laß mich lieber sterben,<br/>Mach ein Ende meiner Pein!<br/>Lieber in der Gruft verderben,<br/>Als stets so gequälet sein.</p> |
|---|--|